

werde ich folgende Fragen behandeln:

- Wie hängen verschiedene Begabungen mit (Berufs-)Interessen zusammen? Wie korreliert zum Beispiel eine naturwissenschaftliche Begabung mit einem Interesse für Naturwissenschaften; wie korreliert soziale Begabung mit sozialen Interessen?
- Wie korrelieren Begabungen mit den Persönlichkeitsmerkmalen, also wie hängen etwa soziale Fähigkeiten und Extraversion zusammen?
- Und wie entscheidend sind Eignungen, also Begabungen, einerseits und Neigungen, also Persönlichkeit und Interessen, andererseits für den späteren Berufserfolg und – in der Folge – für ein glückliches Leben?
- Was ist überhaupt Berufserfolg? Sind das einerseits objektive Karriereaspekte wie die hierarchische Position, die Anzahl an Mitarbeitern, die man führt, die Gehaltsentwicklung etc.? Oder ist darunter vielmehr die subjektive berufliche Zufriedenheit zu verstehen, also wie glücklich jemand in seinem Beruf ist? Objektiver und subjektiver Berufserfolg stimmen jedenfalls nicht unbedingt überein, und wir werden uns ansehen, wovon er jeweils abhängt.

In Kapitel 6 komme ich schließlich zu der zentralen Frage dieses Buchs, nämlich warum wir so erstaunlich schlecht darin sind, uns selbst, unsere Begabungen und unsere Persönlichkeit, einzuschätzen – und uns dessen noch nicht einmal bewusst sind. In diesem Kapitel werde ich versuchen Fragen zu beantworten wie:

- Wie gut können Menschen überhaupt ihre Begabungen und Talente einschätzen, d. h. wissen Menschen eigentlich, wie gut sie in sprachlicher, mathematischer, bildhaft-visueller, sozialer, praktischer oder kreativer Begabung sind?
- Wie gut kennen Menschen sich selbst und ihre Persönlichkeit? Bin ich wirklich so extravertiert, wie ich glaube zu sein? Oder sehen andere mich vielleicht gar als introvertierten Menschen?

Dass wir uns selbst allzu oft nicht sehr gut kennen, ist spätestens seit Sigmund Freud bekannt. Um zu beschreiben, welche Aspekte unserer Psyche wir gut erkennen können und welche von anderen Menschen besser eingeschätzt werden, haben zwei amerikanische Sozialpsychologen, Joseph Luft und Harry Ingham, in den 1950er Jahren das nach ihren Vornamen benannte Johari-Fenster vorgeschlagen. Die moderne psychologische Forschung unterstützt diese Sichtweise. Auch davon soll in Kapitel 6 die Rede sein.

Ich werde darstellen, dass viele Menschen nicht wissen, welche Talente, welche Begabungen, welche Potenziale in ihnen schlummern. Die menschliche Selbsterkenntnis bezüglich der eigenen Begabungen ist begrenzt. Und diese Grenzen der menschlichen Selbsterkenntnis sind nirgendwo so deutlich und sichtbar wie dort, wo es darum geht zu sagen, was wir gut oder sogar hervorragend können, und umgekehrt, was wir weniger gut können, wo unsere Schwächen liegen.

Hinzu kommt ein weiteres durch die empirische Psychologie sehr gut belegtes Faktum: Die Frage, ob wir das, was wir machen, auch gut beherrschen, ob wir also beruflich erfolgreich sein werden, wenn wir uns für eine bestimmte Berufsausbildung oder ein Studium entscheiden, hat nur teilweise – und manchmal erstaunlich wenig – mit unseren Interessen zu tun. Vielmehr sind es unsere Begabungen und Talente, die unseren beruflichen Erfolg am besten vorhersagen können. Insofern ist es für die Planung der eigenen Karriere sinnvoll, sich Klarheit über seine Talente und Potenziale zu verschaffen und sich an diesen zu orientieren (was nicht heißt, dass man seine Interessen völlig außer Acht lassen sollte).

Was also kann man konkret für die Planung seiner beruflichen Laufbahn tun, damit man bezüglich seiner Talente nicht einer Täuschung unterliegt? Die gute Nachricht ist: Die moderne Psychologie offeriert eine Vielzahl an Diagnosemöglichkeiten für Begabungen und Talente, für Interessen, für psychologische Merkmale der Persönlichkeit bzw. des Temperaments eines Menschen. Häufig sind dies psychologische Tests:

- Intelligenztests, mit denen man *sprachliche, mathematische, visuell-räumliche* und andere kognitive Begabungen genau messen kann;
- Tests für *soziale, praktische* und *kreative* Begabungen;
- Fragebögen, mit denen man die *Interessen* einer Person erkunden kann; und
- Persönlichkeitstests, in denen man zu seinem Erleben und Verhalten in bekannten Situationen befragt wird und die einem Aufschluss darüber geben, ob man *extravertiert oder introvertiert, kulturell offen, gewissenhaft, zuverlässig, freundlich und umgänglich* und wie *emotional stabil* etc. man ist.

Da viele Menschen nur eine eingeschränkte Selbsterkenntnis hinsichtlich ihrer Persönlichkeit, vor allem aber hinsichtlich ihrer Begabungen haben, sollten sie bei der Weichenstellung ihrer beruflichen Laufbahn auf vier Dinge nicht verzichten:

1. Eine psychologische Untersuchung der Begabungen und Talente
2. Eine Diagnose der individuellen Schwerpunkte der eigenen Interessen und Neigungen
3. Eine fundierte Persönlichkeitsdiagnostik
4. Ein ausführliches Beratungsgespräch

Dazu begibt man sich am besten in die Hände von Profis, also Berufsberatern, im Idealfall Psychologen, die Begabungen, Interessen, Persönlichkeitsmerkmale diagnostizieren und in einem Gespräch mit Ihnen erarbeiten, welche Tätigkeiten bestmöglich mit Ihren Begabungen, Interessen und Ihrer Persönlichkeit in Einklang stehen. Konkrete Hinweise dazu gebe ich in Kapitel 7.

Teste dich selbst – erkenne dich selbst!

Damit Sie, werte Leserin, werter Leser, Lust bekommen, sich einmal näher mit der wichtigsten Person in Ihrem Leben, also mit sich selbst, auseinanderzusetzen, ist den nächsten drei Kapiteln, in denen ich Ihnen vorstelle, welche Begabungen, Persönlichkeitsmerkmale und Interessensfelder es gibt, jeweils ein Fragebogen vorangestellt, anhand dessen Sie sich selbst einschätzen und beschreiben können. Diese Selbsttests stehen jeweils am Anfang der Kapitel, damit Sie beim Ausfüllen noch nicht davon beeinflusst sind, was ich im Folgenden ausführe: nämlich welche Begabung, welches Interesse, welches Persönlichkeitsmerkmal für welche Berufe geeignet ist. Sie sind gewissermaßen als Appetizer gedacht. Denn obgleich sie nach den höchsten wissenschaftlichen Standards entwickelt wurden, können sie eine individuelle Testung bei auf Berufsberatung spezialisierten Psychologen nicht ersetzen.

Damit Sie aber schon jetzt erste Hinweise für Ihre Karriereplanung bekommen, gebe ich im letzten Kapitel eine Reihe von Ratschlägen, was Sie selbst tun können, um sich selbst – Ihre Potenziale, Interessen und Ihre Persönlichkeit – besser zu erkennen.

Bevor es nun richtig losgeht, noch ein Hinweis: Ich habe mich bemüht, dieses komplexe Thema möglichst einfach darzustellen. Nichtsdestoweniger wird es zwischendurch schon mal recht kompliziert, vor allem wenn es darum geht, wie Eignung und Neigung für den Berufserfolg zusammenspielen (Kapitel 5). Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, habe ich versucht, die komplexen Wechselbeziehungen mittels einer Grafik, die sich auf Seite 251 befindet, zu veranschaulichen. Ich hoffe, Sie lassen sich von dieser Komplexität nicht abschrecken, sondern lassen sich auf die tiefen Einblicke in die eigene Psyche ein. Denn was gibt es Spannenderes, als etwas Neues über sich zu erfahren? Als herauszufinden, wofür man geeignet ist und ob man womöglich eine ganz andere Laufbahn einschlagen sollte als bislang gedacht? Das erfordert nicht zuletzt einiges Nachdenken über sich selbst, und dazu soll dieses Buch vor allem anregen. Viel Spaß bei der Reise in das eigene Ich!

## 2. Intelligenzen, Begabungen und Talente

Im Folgenden können Sie sich einen Eindruck von Ihren Begabungen verschaffen. Geben Sie bitte an, inwiefern unten stehende Aussagen auf Sie zutreffen.

Es gibt hier keine falschen oder richtigen Antworten. Je ehrlicher Sie bei der Bearbeitung zu sich selbst sind, desto treffsicherer ist die Auswertung.

Dieser Selbsttest ist auch unter [aljoscha-neubauer.com](http://aljoscha-neubauer.com) abrufbar.

## Ich bin gut darin ...

	gar nicht	eher nicht	teils, teils	eher	sehr	
... mich künstlerisch zu betätigen	1	2	3	4	5	J
... anderen etwas beizubringen	1	2	3	4	5	E
... Aufgaben zu bewältigen, die Auge-Hand-Koordination erfordern	1	2	3	4	5	F
... Bewegungsabläufe fein und zielgerecht auszuführen	1	2	3	4	5	F
... den musikalischen Takt einzuhalten	1	2	3	4	5	G
... die Bedürfnisse von Tieren einzuschätzen	1	2	3	4	5	H
... Dinge zu gestalten	1	2	3	4	5	J
... Aufgaben zu bewältigen, die Fingerfertigkeit erfordern	1	2	3	4	5	F
... etwas klar und deutlich zu formulieren	1	2	3	4	5	A
... Farben aufeinander abzustimmen	1	2	3	4	5	J
... Formeln zu verstehen	1	2	3	4	5	B
... körperliche Aufgabenstellungen zu bewältigen	1	2	3	4	5	F
... ideenreich zu sein	1	2	3	4	5	I
... in meiner Vorstellung räumlich zu sehen und zu denken	1	2	3	4	5	C
... ungewöhnliche Problemlösungen zu entwickeln	1	2	3	4	5	I
... logisch zu denken	1	2	3	4	5	B
... mathematische Fragestellungen zu verstehen	1	2	3	4	5	B